

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts



A-5020 Salzburg
Universitätsplatz 7
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg im Wintersemester 23/24 in der Funktionsperiode 2023 – 2025.

Ort: Seminarraum 1.005, Unipark Nonntal, Erzabt Klotz Straße 1, 5020 Salzburg

Datum: Donnerstag, 18. Jänner 2024

Zeit: 13.30 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester in der Funktionsperiode 2023 – 2025 und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest.

13:31 Uhr Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für 5 Minuten, damit technische Änderungen am Stream gemacht werden können.

13: 36 Uhr: Der Vorsitzende nimmt die Sitzung wieder auf.

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Fraktion	Mandatar*innen	Stimmübertragung	Ständiger Ersatz
VSStÖ	Cedric Keller		
VSStÖ	Verena Mertel		Marc-Alexander Munshi
VSStÖ	Sarah Podratzky		
VSStÖ	Luisa Kaiser		
VSStÖ	Fabio Auer		
GRAS	Stephanie Wolfgruber		
GRAS	Lisa Pfefferseder		Moritz Taegert
GRAS	Mario Steinwender		

GRAS	Laura Reppmann		Lena Fröschl
LUKS	Leonhard Hecht		
LUKS	Manuel Gruber		
AG	Paul Huber		
AG	Blanca Acimas Müller (ab 14:34 Uhr)		Maximilian Aichinger (bis 14:34 Uhr)
KSV-KPÖ	Laurenz Reidinger		
JUNOS	Simon Kern		

Anwesende sonst: Johannes Thanhofer (ÖH-Sekretär)

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Bestellung einer Protokollführerin oder eines Protokollführers

Der Vorsitzende schlägt Johannes Thanhofer vor.

Johannes Thanhofer wird einstimmig mit der Protokollführung betraut.

4. Bestellung einer Protokollführerin und eines Protokollführers für das Genderwatchprotokoll

Der Vorsitzende schlägt Sarah Podratzky und Paul Huber vor.

Sarah Podratzky und Paul Huber werden einstimmig mit der Protokollführung betraut.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls der 1. ord. UV Sitzung im Wintersemester 2023/24 am 10. November 2023

Das Protokoll der 1. ord. UV Sitzung im Wintersemester 2023/24 wird einstimmig angenommen.

7. Bericht des Vorsitzes (Anhang 1)

Cedric Keller: Gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall.

8. Bericht von Referent_innen (Anhang 2)

Cedric Keller: Gibt es dazu Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall.

9. Antrag zur Satzungsänderung (Anhang 3), eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Cedric Keller: Die Frist für die Aussendung des Protokolls soll auf 21 Tage ausgeweitet werden. Hintergrund ist der Arbeitsaufwand für die Protokollerstellung im Sekretariat, sowie auch im Vorsitz.

Der Antrag zur Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

13:41 Uhr: Cedric Keller unterbricht die Sitzung für 5 Minuten, um die aktualisierte Satzung hochzuladen.

13: 46 Uhr: Cedric Keller nimmt die Sitzung wieder auf.

10. Gremienentsendungen (Anhang 4)

Cedric Keller überträgt die Sitzungsleitung an Stephanie Wolfgruber.

Die Gremienentsendungen werden einstimmig beschlossen.

Stephanie Wolfgruber überträgt die Sitzungsleitung an Cedric Keller.

11. Antrag zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2023 (Anhang 5), eingebracht vom Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

Manuel Gruber: Laut HSG müssen wir einen jährlichen Jahresabschluss machen. Die Erstellung des Jahresabschlusses wurde von Deloitte-MPD-Quintax gemacht. Die Prüfung durch die MOORE Interaudit GmbH. Der Prüfbericht wurde allen MandatarInnen und der Kontrollkommission zugestellt.

Ein paar Punkte: Im vergangenen Jahr, ohne Coronaeinschränkungen, gab es mehr Aktivitäten auf der ÖH. Das sieht man bei den Sachaufwendungen. Auch beim Personal gab es eine Erhöhung, weil eine Erhöhung des Gehalts der MitarbeiterInnen beschlossen wurde - aber auch inflationsbedingt. Die Veranstaltungseinnahmen stiegen auch. Auch bedingt durch die Möglichkeit für StVen, Einnahmen zu tätigen.

Trotz eines Gebarungsfehlbetrags von 17.634,01 € kann man sagen, es war grundsätzlich ein gutes Jahr für die ÖH. Die ÖH kann als stabil und liquide dargestellt werden, was auch im Prüfbericht so dargestellt wird. Wir werden die StVen nochmals informieren, dass sie gegen Ende des Wirtschaftsjahres rechtzeitig ihre Bestellungen tätigen, um es noch dem jeweiligen Wirtschaftsjahr zuordnen zu können.

Der Jahresabschluss wird mit 3 Enthaltungen und 11 Pro Stimmen mehrheitlich angenommen.

12. Allgemeine Anträge im Interesse der Studierenden

Antrag Transparente Beschlusslage (Anhang 6), eingebracht von den Junos Studierenden

Simon Kern: Die Beschlusslage der UV soll transparenter und niederschwelliger auf der ÖH-Homepage dargestellt werden. Inklusiv einer neuen Suchfunktion, damit interessierte Studierende gezielt nach Anträgen suchen können. Damit soll es für die Studierenden nachvollziehbarer werden, was wir da immer in unseren Sitzungen machen. Ich habe selbst gemerkt bei unserer Beschlusslage, die ja auf der Website dargestellt wird, dass es sehr mühsam ist, wenn man etwas Bestimmtes sucht. Es gibt verschiedene Konzepte bei anderen ÖH's.

Der Projektmonitor, der von uns gefordert wurde und dann umgesetzt wurde, ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Zur Suchfunktion gäbe es verschiedene Herangehensweisen: Z. B. eine Konzentration auf gewisse Themengebiete. Z. B. alles zum Thema Nachhaltigkeit, oder zu Transparenz zusammenfassen. Bin da aber kein Experte, wie man das am besten darstellt und habe das daher im Antrag nicht näher bestimmt. Zusätzlich wäre sinnvoll: Eine Information darüber, ob der Antrag angenommen worden ist, oder nicht.

Simon Kern liest den Beschlusstext vor.

Marc-Alexander Munshi: Ich verstehe die Bedürfnisse nach mehr Transparenz. Dieses Konzept überzeugt mich aber nicht. Es gibt bereits die Möglichkeit, zu recherchieren, welche Anträge gestellt wurden und welche nicht, und es gibt einen zusätzlichen Reiter über die gesammelten Anträge in den entsprechenden Jahren. Die benötigten monetären Ressourcen würden die Entwicklung einer solchen extra Suchfunktion nicht rechtfertigen.

Mit „meine-ÖH“ gibt es bereits eine sehr gut entwickelte digitale Plattform. Die hat nicht nur sehr viel Geld gekostet, sondern war auch sinnvoll, weil mehrere Dinge dabei ineinandergreifen haben. Wir würden hier eine Sonderlösung entwickeln, für die es schon Alternativangebote wie den Projektmonitor gibt. Man kann auch die jeweiligen PDF's mit der Suchfunktion durchsehen, was es schon für Anträge zu welchen Schlagworten gab. Ich finde die ÖH macht schon sehr viel für Transparenz, was ich wichtig finde, aber es gibt wichtigere Projekte, welche auch das Geld benötigen.

Simon Kern: Wenn ich mich überall durchklicken muss als Studierender, ist das aufwendig. Eine Suchfunktion wäre sinnvoll. Es gibt „best practise“ Beispiele auf anderen ÖH's. Auch ohne Suchfunktion könnte man Anträge nach Themenfeldern gliedern.

Marc-Alexander Munshi: Ich verstehe diese Argumente. Welche ÖH's haben diese „best practise“ Beispiele umgesetzt? Wenn jemand ein spezifisches Interesse an einem bestimmten Themenfeld hat, wäre es vielleicht effizienter, die Person meldet sich direkt bei uns. Vielleicht wäre eine thematische Gliederung interessant für angenommene Anträge. Aber wie kann man das sinnvoll durchsetzen? In der Wissenschaft merkt man schnell, wie schwierig so eine Codierung ist.

Paul Huber: Ich finde den Antrag sehr sinnvoll. Man kann zwar mit viel Geklicke nachsehen, welche Anträge gestellt wurden, aber es ist umständlich. Ich finde es auch sinnvoll zu sehen, welche Fraktionen für welchen Antrag gestimmt haben.

Marc-Alexander Munshi: Die Junos haben das z. B. in der vergangenen Funktionsperiode auf Instagram gepostet; allerdings wurde dort das Stimmverhalten auf Ja/Nein pro Antrag reduziert, anstelle der Offenlegung der inhaltlichen Diskussion.

Simon Kern: Zur Kritik an der Darstellung des Stimmverhaltens; da verstehe ich die Kritik daran nicht ganz. Das ist gängige Praxis z. B. in Parlamentsclubs. Wen es nicht interessiert, der muss es sich ja nicht ansehen.

Marc-Alexander Munshi: Wenn z. B. ein Gegenantrag gestellt wird, oder ein neuer Initiativantrag angenommen wird, wird das bei diesen Postings nicht transparent gemacht. Wir machen unseren Jahresabschluss, unsere Protokolle und auch alle anderen Anträge öffentlich zugänglich. Es ist nicht mehr Transparenz, die wir brauchen, sondern „Service, das hilft“.

Paul Huber: Damit es nicht fraktionspolitisch instrumentalisiert wird, finde ich es wichtig, dass die ÖH das macht.

Leonhard Hecht: Der Antrag geht ja um eine Suchfunktion - die anderen Themen halte ich zwar auch für wichtig, aber die weichen etwas vom Antrag ab. Wir haben verschiedene Reiter bei Transparenz auf der Homepage, wo man zu der Thematik nachschauen kann, man kann immer was verbessern; diesen Antrag bzgl. Implementierung einer extra Suchfunktion halte ich aber nicht für wirtschaftlich sinnvoll; wenn auch das Thema Transparenz sehr sinnvoll ist.

Der Antrag wird mit 10 Gegenstimmen und 4 Pro Stimmen abgelehnt.

Antrag S-Link unterstützen (Anhang 7a), eingebracht von der AG

Paul Huber: Jeder kennt wahrscheinlich schon das Projekt, da viel darüber diskutiert wurde. Ich finde es wichtig, sich für das Wohl der Studierenden einzusetzen, indem eine weitere Verkehrsverbindung in Salzburg erschlossen wird.

Die Verbindung auf der Strecke Bahnhof – Unipark ist eine Katastrophe. Ich habe heute 20 Minuten wegen dem Stau gebraucht, 10 Minuten wären angeschrieben gewesen. Laut Plan soll der S-Link auch in Rif bei der USI stehenbleiben, wo Studierende viele coole Sportkurse machen können. Aber ohne Auto kommst du da momentan faktisch nicht hin. Daher finde ich es wichtig, dass die ÖH zum Wohle der Studierenden das Projekt öffentlich unterstützt.

Sarah Podratzky: Es gibt viele Argumente für, aber auch viele gegen den S-Link. Ich werde mich nicht persönlich positionieren und ich finde das sollte auch die ÖH nicht. Es gab in der Stadt schon eine Abstimmung darüber, wo die Mehrheit dagegen war. Da durften Studierende auch mitstimmen.

Es wird noch eine Abstimmung geben, bei der Studierende auch mitstimmen können. Als ÖH ist es unser Auftrag, zu bilden und hier nicht Stellung zu beziehen.

Daher haben wir als Koalition einen Gegenantrag zu dem Antrag gestellt.

Sarah Podratzky stellt den Gegenantrag vor. (Anhang 7b)

Paul Huber: Danke für den Gegenantrag. Ich kann auch mit dem Gegenantrag gut leben. Ich persönlich bin ein großer S-Link Befürworter, weil ich immer auf dieser Hauptroute unterwegs bin, die komplett überfüllt ist.

Laurenz Reidinger: Als ÖH sollten wir uns trotzdem für den S-Link Ausbau einsetzen. Wir haben auch intern in der Partei Diskussionen geführt, inwieweit das Projekt sinnvoll ist. In Summe gesehen halte ich es für wichtig, die Thematik anzusprechen - dass man die Öffis ausbaut, finde ich sinnvoll, aber hier ist ein konkretes Projekt, das sinnvoll für die Zukunft ist. Es gibt einen Finanzierungsvorschlag für die Stadt Salzburg, der umsetzbar ist. Obwohl man alle Seiten in der Diskussion transparent aufzeigen muss, ist es sehr wichtig, die Studierenden dazu aufzurufen, zur Abstimmung zu gehen; aber auch eine Empfehlung für den Ausbau abzugeben und auch klar die Gründe nochmal nennen, warum wir dafür sind.

Maximilian Aichinger: Anschließend an meinen Vorredner: Der S-Link ist für mich die einzige Lösung, die Verkehrsproblematik zu lösen. Da haben Experten jahrelang durchgerechnet und durchgeplant. Wir als Aktionsgemeinschaft sind dafür. Weil angesprochen wurde, es haben bei der bisherigen Abstimmung viele dagegen gestimmt. Man muss sich auch ansehen, wie viele waren gar nicht dort, wer speziell hat dagegen gestimmt, welche Altersstruktur. Als Studierende müssen wir für den öffentlichen Verkehr sein. Wenn wir es jetzt nicht bauen, dann nimmt Linz oder Graz das Geld vom Bund und wir stecken weiter im Stau. Das Argument, die ÖH soll sich nicht in politischen Diskussion einbringen, finde ich auch spannend, weil es sonst immer heißt, die ÖH soll reinfahren in politische Diskussionen. Für mich ist der S-Link die Zukunft im öffentlichen Nahverkehr Salzburg.

Stephanie Wolfgruber: Keinesfalls sind alle Experten der Meinung, dass der S-Link der einzige Weg ist, die Stadt verkehrsmäßig zu beruhigen. Geologisch ist es z. B. sehr schwierig. Es gibt z. B. auch die Forderung nach einer autofreien Innenstadt.

Sarah Podratzky: Ich meinte nicht, dass man sich nicht in politische Diskussionen einmischen soll. Es geht in dem Fall aber darum, dass wissenschaftliche Meinungen politisiert wurden. In dem Fall soll die ÖH daher informieren, was für wissenschaftliche und was für politische Meinungen es gibt. Die Altersgruppe, die gewählt hat, waren nicht die Jungen. Das müssen wir ändern, indem wir dazu aufrufen, wählen zu gehen; aber, dass sie sich ihre eigene Meinung bilden können. Die Aufrufe, die momentan kommen, zu der Bürgerbefragung zu gehen, sind nur dafür oder dagegen. Es gibt keine neutrale Instanz, die sagt, geht Wählen - dass sollten wir tun.

Marc-Alexander Munshi: Zu der Bemerkung, dass sich die ÖH nun plötzlich nicht politisch orientieren möchte: Es geht hier spezifisch um eine Wahl, um eine Bürgerbefragung. In den 2 Jahren, seit ich in der ÖH aktiv war, hat die ÖH Uni Salzburg noch nie dazu aufgerufen, für eine bestimmte Position bei einer Wahl zu stimmen.

Die ÖH hat ein allgemein politisches Mandat. Wir setzen uns für politische Anliegen ein. Es gibt unterschiedliche Auslegungen von diesem politischen Mandat. Aber die ÖH Uni Salzburg hat eine klare Positionierung gegen Parteipolitik.

Beide Bewegungen - Pro/Contra S-Link - versuchen, wie Bürgerbewegungen zu wirken, haben aber beide parteipolitische Nähe. Eine Positionierung der ÖH in Richtung Pro oder Contra ginge hier gefährlich nahe in die Richtung Parteipolitik, während wir im allgemeinen Interesse der Studierenden weiterhin aktiv sein sollten.

Der Gegenantrag wird einstimmig angenommen.

Somit fällt der Hauptantrag.

Antrag Digitalisierung vorantreiben, (Anhang 8), eingebracht von den Junos Studierenden

Simon Kern: Die Digitalisierung bringt uns viele Erleichterungen im Alltag, deshalb ist es sehr wichtig, dass sich die Uni Salzburg auf diesem Gebiet nicht abhängen lässt, sondern eine Vorreiter-Rolle einnimmt. Deshalb setzen wir uns für die Schaffung eines digitalen Inskriptionsverfahrens ein. Momentan kann man den ersten Teil der Inskription online machen, aber man muss trotzdem dann in die Kapitelgasse zur Einschreibung.

Ich denke auch an die vielen Studierenden, die aus dem Ausland kommen, für die ein digitales Inskriptionsverfahren eine tolle Möglichkeit wäre. An der JKU-Linz ist das jetzt schon möglich.

Simon Kern liest den Beschlusstext vor.

Stephanie Wolfgruber: Ich finde, das ist ein sehr sinnvoller Antrag. Gerade für Menschen, die von weiter herkommen, ist das momentane Verfahren eine Hürde, die nicht nötig wäre. Punkt 2 erschließt sich mir nicht ganz. Wenn wir den Antrag umsetzen, geschieht das, indem wir mit den zuständigen EntscheidungsträgerInnen reden. Auf unseren Social Media Kanälen zu erwähnen, was die Uni Salzburg noch nicht hat? Wenn das nur bei den Studierenden ankommt, aber bei den zuständigen Personen an der Uni nicht, weil sie unsere Postings nicht lesen?

Daher würde ich vorschlagen, dass wir uns darauf einigen, den Punkt 1 des Antrags umzusetzen.

Simon Kern: Ich bin bereit den Punkt 2 zurückzuziehen. Nur zur Erklärung, warum ich ihn reinschrieb: Ich würde es auch als wichtiges Zeichen an die Studierenden sehen, dass wir erklären, dass wir uns gegenüber der Uni dafür einsetzen.

Sarah Podratzky: Ich finde den Antrag sehr gut. Gerade für Menschen, die eine längere Anreise haben.

Cedric Keller: Der zweite Beschlusspunkt wurde im Sinne des Antragsstellers gestrichen, d. h. wir stimmen über den ersten Beschlusspunkt des Antrags ab.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Satzung (Anhang 9), eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Manuel Gruber: Wir hatten den Antrag ja schon in ähnlicher Form in der vergangenen UV-Sitzung. Nachdem das letzte Mal die Zeit zu kurz war, wird der entsprechende Antrag nochmal eingebracht, wo die Arbeitsgruppe bis 30. April eingerichtet sein soll - unter der Leitung der Referentin für Bildungspolitik. Jede in der UV vertretene wahlwerbende Gruppe hat das Recht eine Person in die Arbeitsgruppe zu entsenden. Die Nominierung hat bis 1. Februar zu erfolgen. Spätere Nominierungen sind möglich; die Arbeitsgruppe kann aber trotzdem schon die Arbeit aufnehmen.

14:34 Uhr Blanca Müller betritt die Sitzung, Maximilian Aichinger verlässt die Sitzung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Awareness Konzept (Anhang 10), eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Stephanie Wolfgruber: Wir veranstalten immer wieder größere Feste, und wollen dafür gerne ein Awareness Konzept schreiben. Wir wollen, dass die Feste für alle ein schönes Erlebnis werden. Leider kommt es immer wieder mal dazu, dass es das für manche nicht ist.

Stephanie Wolfgruber liest den Beschlusstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Sarah Podratzky: Ich habe für diesen Antrag gestimmt. Nicht jede Situation auf einer Party ist angenehm. Ich finde es wichtig, dass wir ein Awareness Konzept haben, damit wir wissen, wie wir miteinander in solchen Situationen umgehen.

Antrag Make Semester Opening great again (Anhang 11), eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Manuel Gruber: Zu Beginn des kommenden Semesters soll wieder ein ÖH-Fest an der Uni stattfinden. Nachdem wir das letzte Semester Opening Fest an der KTH gemacht haben, soll das kommende Fest am Unipark Nonntal stattfinden, gemeinsam mit der FV der KW-Fakultät und StVen. Im HSG gibt es entsprechende Beschlussgrenzen und nachdem das ein größeres Fest wird, wollen wir folgenden Antrag einbringen.

Manuel Gruber liest den Beschlusstext vor.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Allfälliges

Leonhard Hecht: Es ging ein E-Mail raus bzgl. der Entsendung von Fakultätsräten. Da bitte ich um zeitnahe Antworten von Entsendungen. Die DAS Fakultät hat eine gewisse Dringlichkeit, da bräuchten wird bis Montag die Entsendungen. Fürs CIVIS braucht es auch Entsendungen.

Auswertung der Genderwatchprotokolle (Anhang 12)

Der Vorsitzende liest die beiden Protokolle vor.

Cedric Keller: Auch heute gab es wieder ein Ungleichgewicht bei der Verteilung von Wortbeiträgen. Ich bitte alle Fraktionen das auch intern aufzugreifen, was man da ändern kann, damit wir diese Statistik mehr ausgleichen können.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen für die Teilnahme und beschließt die 2.o. UV-Sitzung im WS 23/24 um 14: 45 Uhr.

Anhang 1

Vorsitzbericht für die 2. Ordentliche Sitzung im Wintersemester 2023/24:

Seit der letzten UV Sitzung hatten wir als Vorsitzteam verschiedene Termine. Weitere Antrittstermine mit dem Betriebsrat 1 und Betriebsrat 2, der Universitätsbibliothek, der ARGEKultur, dem Teilnehmer:innen Rat von 55PLUS und den Dekan*innen der Fakultäten. Auch hatten wir wieder ÖH-interne Treffen mit diversen StVen, Jour Fixes mit den Referaten und dem Sekretariat, sowie natürlich intern im Vorsitz. Auch zwei explizite Referatstreffen haben im November und Dezember stattgefunden.

Für die Corporate Identity Strategie gab es am 13.11. ein Treffen mit einer Grafikerin, mit der wir für die Umsetzung weiter im Austausch stehen.

Als ÖH Vorsitz haben wir am 16.11.2023 an der Sitzung der AG Hochschuldidaktik teilgenommen, bei der die Planung einer Hochschuldidaktik-Tagung mit dem Thema KI sowie das neue Evaluierungstool EvaSys, welches als Pilotprojekt an ausgewählten Standorten eingesetzt wird, besprochen wurden. Hier sind wir nun Teil der Arbeitsgruppe.

Für den Austausch der StVen wurde mit dem BiPol ein erstes Vernetzungstreffen der StVen mit jeweils der Vorstellung einzelner Referate am 21.11. veranstaltet. Hiervon wird am 18.01. eine weitere StVen-Vernetzung stattfinden.

Am 5.12. nahmen zwei Mitglieder des Vorsitzteams die Einladung zur Sitzung der FV an der GW-Fakultät an und berichteten dort von der Arbeit auf der UV-Ebene.

Um für zukünftige Großveranstaltungen im Umgang mit Awareness-Konzepten und –Teams besser zu werden, fand am 4.12. diesbezüglich ein Reflexionstreffen statt.

Am 6.12. traf sich ein Mitglied des Vorsitzteams mit Vertreter:innen des International Office sowie der Referentin für internationale Angelegenheiten und Diversity, um die Zusammenarbeit zu besprechen und die Welcome Week für das Sommersemester zu planen.

Es wurde beim Planungsmeeting zum Studifest PLUS 2.0 am 4.12. teilgenommen und auch eine Typisierungsaktion mit Geben für Leben wurde am 14.12. veranstaltet.

Am 15.12. nahm ein Mitglied des Vorsitzteams an der UV-VoKo sowie an der BV-Sitzung teil. In der VoKo konnte ein Antrag zum Thema Life-Long-Learning eingebracht werden, der auf das Modell von Uni 55+ hinweist. Dieser wurde von der BV angenommen.

Medial wurde ein Reel mit Vorstellung des Vorsitzes gedreht, sowie ein Interview mit unerhört! von der Radiofabrik geführt. Weiters fand die Demo zur Unifinanzierung österreichweit statt, welche auch von Salzburg mit organisiert und veranstaltet wurde. Rund um die Rektor:innenwahl, die Kundgebung am 5.12. sowie zum Thema der Studierendenstadt wurde im Laufe der letzten Wochen Pressearbeit betrieben.

Am 6.12. wurde den StVen, dem Beratungszentrum und den Angestellten mit dem Winterfest unser Dank ausgesprochen und gemeinsam die tolle Arbeit gefeiert. Außerdem fand im Dezember ein bereits länger geplantes Abendessen zwischen Vorsitzteam und den Angestellten statt.

Im Januar richtet sich der Blick schon auf die Vorbereitung des nächsten Semesters. Hierfür werden Orientierungstagen und das Semester Opening in der ersten Märzwoche geplant.

Des weiteren wurden wieder diverse Kooperationsanfragen bearbeitet und die täglich anfallenden Aufgaben erledigt, wie die Beantwortung von Mails oder die Zeichnung von Refundierungsanträgen und um alle Themen, die anfallen gekümmert.

Anhang 2

Referatsberichte 2. o. UV-Sitzung Wintersemester 2023/24 am 18.01.2024

Inhalt

Bericht Bildungspolitisches Referat der ÖH Uni Salzburg	14
Referatsbericht Disability Referat von November bis Januar 2024	14
Referatsbericht Referat für feministische Politik	15
Referatsbericht Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte	16
Referat für internationale Angelegenheiten und Diversity	17
Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit	19
Referat für queere Angelegenheiten - Referatsbericht Dezember 2023	20
Referatsbericht des Referates für Sozialpolitik und Wohnen	20
Referatsbericht Referat für Umwelt und Ökologie	22
Referatsbericht Veranstaltungs- und Organisationsreferat	23
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	23

Bericht Bildungspolitisches Referat der ÖH Uni Salzburg
Referentin: Lena Fröschl, Sachbearbeiterin: Dajana Martin

Im Zeitraum zwischen Oktober 2023 bis Anfang Jänner 2024 hat das BiPol folgende Tätigkeiten durchgeführt. Neben den alltäglichen Aufgaben, wie der Beantwortung von E-Mails und dem Austausch mit dem Vorsitzteam und anderen Referaten, wurden in den letzten Monaten einige Veranstaltungen durchgeführt. Zunächst fand ein erfolgreiches StVen-Vernetzungstreffen mit über 90 Teilnehmenden statt, wo sich die StVen als Kick-off kennenlernen und erste Anliegen untereinander austauschen und an uns niederschwellig herantragen konnten. Daneben wurden erfolgreich zwei StVen Schulungen in Kooperation mit dem Wiref durchgeführt, die den Mitgliedern der StVen wichtige Basics für ihre Arbeit vermittelt haben. Außerdem wurden mehrere Termine für Brandschutzschulungen organisiert, an denen alle StV Mitglieder und Referatsmitglieder teilnehmen konnten. Außerdem wurde der erste Teil der Infokampagne rund um die Gemeinderatswahlen an die Studierenden (in Kooperation mit dem ÖffRef) durchgeführt und wichtige Fristen kommuniziert. Neben den Veranstaltungen wurde auch gemeinsam mit der ÖH-Mozarteum eine Stellungnahme zum geplanten IDSA erarbeitet und fristgerecht eingebracht. Außerdem wurden inhaltliche Forderungen für die Demonstration für die Ausfinanzierung von Hochschulen ausgearbeitet und kommentiert. Parallel dazu wurden die Veranstaltungen für Jänner, „Kenne deine Rechte – Prüfungsrecht 101“ vorbereitet und eine erneute StVen-Vernetzung in Kooperation mit dem Veranstaltungsreferat geplant. Daneben setzt sich das Referat mit dem Onboarding der Studienanfänger:innen auseinander und versucht hier (in Kooperation mit der PLUS) eine Orientierungswoche für Sommersemester 2024 zu organisieren.

Referatsbericht Disability Referat von November bis Januar 2024

Regelmäßig:

- + Team interne Meetings
- + Jour Fixe mit ÖH Vorsitz
- + Individuelle Hilfestellung für Studierende (derzeit via Mail)

Awareness Monday:

- + seit Mitte November
- + jeden Montag Posting auf ÖH Instagram zu verschiedenen Themen rund um Studieren & Disability
- + bisherige Themen: ADHS im Studium, Barrierefreie Toiletten an der Uni, ME/CFS im Studium, Dyslexie & Dyskalkulie im Studium und “Geben für Leben” an der Uni und Migräne

- + in näherer Zukunft als Themen geplant: Sprechstörungen im Unialltag, Angststörung/Depression, Infos zu Nachteilsausgleich, ÖGS, uvm.

Awareness Konzept + Antrag (gemeinsam mit FemRef):

- + Verfassen eines Awareness Konzepts für ÖH Veranstaltungen
- + unter Anleitung von/engem Austausch mit dem FemRef und Verena Mertel
- + Vorbereiten des Antrags für die nächste UV Sitzung

Planung Lesung Hannah Wahl/Podiumsdiskussion:

- + Kommunikation mit David vom PresseRef rund um die Organisation und die Einladung
- + Erstellung von Werbematerial für die Diskussion
- + Planung des Ablaufes

Planung sonstiger Vorhaben:

- + erster Entwurf von Flyern und "Visitenkarten" des Disability Referats (mit selbem Design wie Awareness Monday Posts) -> mehr Sichtbarkeit erzeugen
- + Planung Kaffee-/Info-Stand aus demselben Grund
- + Konzeptionalisierung zukünftiger Vernetzungstreffen mit Studierenden
- + Vorbereitung Referat-Vorstellung beim nächsten StV Vernetzungstreffen

Referatsbericht Referat für feministische Politik

Im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen haben wir einen Instagram-Post mit Fakten zu Gewalt an Frauen in Österreich veröffentlicht.

Außerdem haben wir mit 2 Professorinnen vom Fachbereich Psychologie Kontakt aufgenommen, die in ihren thematisch passenden Seminaren auf Gewalt an Frauen und deren Auswirkungen eingegangen sind.

Am 4. Dezember fand das Reflexionstreffen bezüglich des Awareness-Teams statt.

Ebenfalls am 4. Dezember wurde die Arbeit am Awareness-Konzept für ÖH-Veranstaltungen gestartet, an dem sich das FemRef beteiligt. Es fanden insgesamt 3 Treffen statt und am 3. Jänner wurde der erste Entwurf dem Vorsitz übermittelt.

Für das zweite Awareness-Konzept wurde ein Termin am 11. Jänner festgelegt.

Am 18. Dezember haben wir im Unipark einen Filmabend veranstaltet. Gezeigt wurde der Film „The Assistant“.

Außerdem haben wir Kontakt zum Gewaltschutzzentrum aufgenommen, die Helpline aus dem Newsletter existiert nicht mehr.

Referatsbericht Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte

Zeitraum: 10.11.23 bis 10.01.24

Am 10. November hatten wir einen Kaffeestand von 10 Uhr bis 13 Uhr organisiert. Wir haben Studierende auf die ÖH aufmerksam gemacht, haben mit ihnen über verschiedene Unterstützungsangebote der ÖH gesprochen, und Kaffee verteilt. Außerdem haben wir ein Transparent mitgebracht, wo Studierende verschiedene politische Themen aufschreiben durften, die sie gerade interessieren. Das Angebot wurde angenommen und viele verschiedene Themen wurden aufgeschrieben. Wir wollten zeigen das Studierende sehr politisch interessiert sind und wie wichtig es ist.

Wir haben dann das Vorsitzteam bei der Planung der Kundgebung zur Ausfinanzierung der Hochschulen am 5.12.23 unterstützt. Wir haben uns um das Transbi, die Technik und die Anmeldung bei der Polizei gekümmert.

Die Gedenkspaziergänge wurden aufgrund Schwierigkeiten der Terminfindung vom KZ-Verband auf 2024 verschoben. Diesbezüglich stehen wir mit Ihnen in Kontakt.

Außerdem haben wir auch mit einer Mitarbeiterin des Salzburger Museums gesprochen, um auch mit ihnen einen geschichtlichen Spaziergang für Studierende zu organisieren.

Wir sind auch im Kontakt mit dem Kollektiv Basisgruppe Gesellschaftskritik, um potentiell mit Ihnen einen Vortrag zu organisieren. Diese haben jedoch gesagt, dass sie frühestens Mitte März dafür die Ressourcen hätten. Wir bleiben mit ihnen in Kontakt.

Referat für internationale Angelegenheiten und Diversity

Members: Hannan Noor, Lea Berenbrinker and Anna Ravenschlag

Our department target is to assist the student community with assistance in their stay and living in Austria in any capacity that we can. It is important to highlight, and we will emphasize, that our assistance and service is not limited as we are here for Austrian students and all members of our student body but as the international department, we are here for students from all over the world as well. Through various exercises and services throughout the semester, our department reflects and promotes the values of diversity and international affairs.

After completing our major event (the International Café) in November, our department took some time to restructure and plan for our coming term. Several achievements were made which included our reconnection with the Erasmus Student Network (ESN). Through this partnership, we have reinvigorated our Buddy Program. This is significant as we are designing and planning for this to be a long lasting and more resilient program compared to the last. Through our ESN partnership, we have also liaison with the PLUS International Office to coordinate and implement a highly successful buddy program with several staff managing and recruiting. This way, the tasks are properly designated and the objectives are met with ease and practicality. In addition to this, we have continued to internally recruit new members to assist in the implementation and success of our programs including the Buddy program. Thus, our previous outreach activities, similar to those from September and October 2023, have continued and proven to be successful.

Through the following semester, we have aligned with the International Office to plan and organize active participation throughout the second term's welcome week. Our department will represent the ÖH and organize the initial Stammtisch for all students. The next term's International Café will be run by the International Office with our support including all work from beginning to end.

Our department has taken time to update our website for accuracy and liaison with the Admissions office in corresponding with interested and degree-seeking students. So far, we have assisted several students with inquiries from around the world. We have also assisted in accommodation and living arrangements and questions for incoming students directed to us.

Our department has also contributed in drafting the concept plan concerning refugee resettlement in Salzburg. This document was utilized by the chairs in parliament. Our department is looking forward to our budding programs and future activities along with corresponding with other ÖH departments on similar interests and programs.

Mitglieder: Hannan Noor, Lea Berenbrinker und Anna Ravenschlag

Unsere Abteilung hat sich zum Ziel gesetzt, die Studierenden bei ihrem Aufenthalt und Leben in Österreich zu unterstützen, wo immer wir können. Es ist wichtig zu betonen, dass wir nicht nur für österreichische Studierende und alle Mitglieder unserer Studentenschaft da sind, sondern als internationale Abteilung auch für Studierende aus der ganzen Welt. Durch verschiedene Übungen und Dienstleistungen während des Semesters reflektiert und fördert unsere Abteilung die Werte der Vielfalt und der internationalen Angelegenheiten.

Nach dem Abschluss unserer großen Veranstaltung (dem Internationalen Café) im November hat sich unsere Abteilung Zeit genommen, um sich neu zu strukturieren und das kommende Semester zu planen. Zu den zahlreichen Erfolgen gehört die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit dem Erasmus Student Network (ESN). Durch diese Partnerschaft haben wir unser Buddy-Programm wiederbelebt. Dies ist insofern von Bedeutung, als wir dieses Programm so gestalten und planen, dass es langfristig Bestand hat und widerstandsfähiger ist als das letzte. Im Rahmen unserer ESN-Partnerschaft arbeiten wir auch mit dem Internationalen Büro von PLUS zusammen, um ein äußerst erfolgreiches Buddy-Programm zu koordinieren und umzusetzen, das von mehreren Mitarbeitern verwaltet und rekrutiert wird. Auf diese Weise sind die Aufgaben richtig verteilt und die Ziele werden mit Leichtigkeit und Praktikabilität erreicht. Darüber hinaus haben wir weiterhin intern neue Mitglieder rekrutiert, die uns bei der Umsetzung und dem Erfolg unserer Programme, einschließlich des Buddy-Programms, unterstützen. So haben wir unsere bisherigen Aktivitäten, ähnlich wie im September und Oktober 2023, fortgesetzt und als erfolgreich erwiesen.

Für das kommende Semester haben wir uns mit dem International Office abgestimmt, um eine aktive Teilnahme an der Willkommenswoche des zweiten Semesters zu planen und zu organisieren. Unsere Abteilung wird die ÖH vertreten und den ersten Stammtisch für alle Studierenden organisieren. Das Internationale Café des nächsten Semesters wird vom International Office mit unserer Unterstützung von Anfang bis Ende durchgeführt.

Unsere Abteilung hat sich die Zeit genommen, unsere Website auf den neuesten Stand zu bringen und in Zusammenarbeit mit der Zulassungsstelle mit interessierten und studieninteressierten Studenten zu korrespondieren. Bislang haben wir mehrere Studenten mit Anfragen aus aller Welt unterstützt. Wir haben auch bei der Vermittlung von Unterkünften und Wohnmöglichkeiten geholfen und Fragen ankommender Studenten beantwortet.

Unsere Abteilung hat auch an der Erstellung des Konzeptes zur Flüchtlingsansiedlung in Salzburg mitgewirkt. Dieses Dokument wurde von den Vorsitzenden im Parlament verwendet. Unsere Abteilung freut sich auf unsere aufkeimenden Programme und zukünftigen Aktivitäten sowie auf den Austausch mit anderen ÖH-Abteilungen über ähnliche Interessen und Programme.

Referat für Öffentlichkeits- und Pressearbeit

- 1) Mit dem neuen Semester und dem offiziellen neuen ÖH-Vorsitz wurden Victoria Fischinger als Referentin, Greta Plaikner als Newsletter-Beauftragte und Katharina Kreisa als Social-Media Verantwortliche eingestellt. Zudem wurde das Referat mit dem Pressereferat zusammengelegt.
 - 2) Der Newsletter wird in gewohnter Manier weitergeführt und erscheint wie gewohnt sonntags gegen 13:00 Uhr. Außerdem arbeiten Greta Plaikner und Victoria Fischinger aktuell an einer Adaptierung (Layout/Design) des Newsletters.
 - 3) Die Social-Media-Kanäle der ÖH werden von Katharina Kreisa geführt. Informationspostings inklusive deutschen und englischen Informationstexten, hilfreichen Studitipps und unzähligen Weiterbildungs- und Freizeitevents der Universität Salzburg erscheinen demnach regelmäßig. Der Instagram-Account hat um 26,32 % Follower:innen dazugewonnen (Stand Ende Dezember 2022). Die aktuelle Followeranzahl: 5192 (Stand: 29.12.2023). Außerdem werden relevante und außergewöhnliche Beiträge in einem anderen Layout verfasst. Auch die Einarbeitung von Bildern wird (vermehrt) in den Vordergrund gestellt. Die Etablierung von monatlichen Reel-Erscheinungen steht aktuell im Bereich Social Media an der Tagesordnung.
 - 4) Der Win Wednesday wurde wie gewohnt wöchentlich vom Referat für Kultur und Sport weitergeführt. Das neue Design und der Mix an neuen Gewinnspielen wird gut aufgenommen, und wird dementsprechend in diesem Format weitergeführt.
 - 5) Große Themen/Aufträge in den letzten Monaten waren: Awareness Monday (!), Rekoratsinformationen, Winterfest...usw - über Social Media und Newsletter stets berichtet wurde/wird. Neben den „größeren“ Aufträgen läuft das Daily-Business weiter.
 - 6) David Mehlhart steht weiterhin als Uni:Press Experte im Dienst. Hinsichtlich der uni:press ist business as usual angesagt. Die Ausgabe #713 wurde Ende November 2023 verteilt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv als auch von kritischen Einwüfen geprägt, die etwa über die Kommentarfunktion der Webseite getätigt wurden. Diese Resonanz freut die Macher*innen der uni:press ungemein.
- Durch die engere Abstimmungen zwischen dem ÖffRef und PresseRef, welche sich in Folge der Zusammenlegung der beiden Referate ergab, konnten positive Effekte bei der Suche nach

Autor*innen erzielt werden. Auf jede Erwähnung im Newsletter/Story folgen in der Regel 3-5 Zuschriften. Das ist eine erfreuliche Entwicklung und diese Form der Zusammenarbeit soll in Zukunft weiter intensiviert werden.

- Daneben wird das ÖffPresseRef in Kooperation mit dem DisabilityRef am 24.1. eine Lesung mit der Autorin Hannah Wahl in Räumlichkeiten der PLUS organisieren. Die Planungen dazu sind bereits im Gange und auf einem guten Weg.

- Die kommende Ausgabe der uni:press, Nummer 714, wird Ende Jänner 2024 erscheinen.

7) Weiteres was im Referat bereits/oder noch in Arbeit ist: bessere Zusammenarbeit intra- und intergruppal (durch Zusammenlegung zweier Referate, spezifischere Auswahl von Themen/Angeboten für Newsletter), einheitliche Signaturen...

Referat für queere Angelegenheiten - Referatsbericht Dezember 2023

Am 1. Dezember fand endlich unser 1. Queer-Tisch statt. Dazu hatten wir einen Seminarraum im Unipark gemietet. Der Queer-Tisch verlief sehr erfolgreich, mit ca. 15 motivierten Studierenden. Das Thema war ein Spielraum, wo wir Wii-und Brettspiele spielten. Es war eine gute Möglichkeit, um uns mit den queeren Studis auszutauschen. Danach gingen wir noch in eine Bar und ließen den Abend ausklingen.

Kendra erstellte einen Info-Post zum Thema „Rainbow-Washing“, den wir kurz vor Weihnachten an das Öff-Ref schickten.

Vor Weihnachten hatten wir auch noch eine Besprechung mit Stephanie vom Vorsitz-Team.

Außer Mails beantworten und Projektplanung passierte im Referat sonst nicht mehr viel, da wir vor Weihnachten noch ein paar Abgaben hatten.

Im Januar ist wahrscheinlich noch ein Semester-Abschluss Queer-Tisch geplant.

Referatsbericht des Referates für Sozialpolitik und Wohnen

Alltagsgeschäft

Eine der zentralen Hauptaufgaben des Referats ist die wöchentliche Bearbeitung einer Vielzahl von Anträgen, darunter solche für Fahrtkosten, den Mental-Health-Fonds, Sozialstipendien und Kinderbetreuungsunterstützungen. Diese Anträge erfordern eine aufmerksame Überprüfung und Bewertung, um eine faire und gerechte Verteilung der Unterstützung zu gewährleisten. Dieser

Prozess ist zeitaufwendig, da jeder Antragstyp spezifische Kontroll- und Prüfanforderungen mit sich bringt, wobei der Umfang des Aufwands je nach Komplexität der einzelnen Fälle variiert.

Zudem ist das Referat auch mit einer umfangreichen E-Mail-Korrespondenz beschäftigt. Diese E-Mails beziehen sich häufig auf Fragen zu den Anträgen oder allgemeine Anfragen der Studierenden.

Darüber hinaus bietet das Sozialreferat Beratungsdienste an, um Studierende bei der Antragstellung zu unterstützen und ihre Fragen zu klären. Den Studierenden wird hierzu bei der Orientierung in der Vielfalt der verfügbaren Unterstützungsleistungen Hilfe angeboten um ihnen zu helfen, sich effektiv durch die verschiedenen Angebote und Prozesse zu bewegen.

Überarbeitung Website und meine.ÖH

Ein wesentlicher Aspekt war die deutlichere Darstellung der Fristen für das Wintersemester (WS) und das Sommersemester (SS). Diese Fristen werden nun noch deutlicher in Kombination mit den Fristen der Studienbeitragsstelle präsentiert, um den Studierenden eine umfassende Übersicht zu bieten und die Planung zu erleichtern. Hier kam es in der Vergangenheit zu Missverständnissen, da insbesondere Studierende aus Drittstaaten oft unsicher sind und Unterstützung brauchen, um ihren Antrag auf Teilrückerstattung der Studiengebühr umzusetzen.

Des Weiteren wurden Dokumente für die Hilfe bei der richtigen Antragstellung für das Sozialstipendium ergänzt. Ziel dessen ist es, den Studierenden eine klare Anleitung zu bieten, um den Antragsprozess zu vereinfachen und Missverständnisse zu vermeiden.

Wir haben zudem die automatisierten E-Mails, die bei der Einreichung von Anträgen versendet werden, überprüft und planen, diese auch automatisiert in englischer Sprache anzubieten. Dieser Schritt soll sicherstellen, dass unsere internationalen Studierenden die Informationen in einer ihnen vertrauten Sprache erhalten.

Außerdem wurden häufige Fehler und Missverständnisse gesammelt, die uns bei der Antragsbearbeitung immer wieder aufgefallen sind. Unser Ziel ist es nun, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um diese Fehler in Zukunft zu minimieren. Ein typisches Beispiel ist die Einreichung einer Zahlungsbestätigung statt eines erforderlichen Zahlungsbelegs für das Klimaticket. Während eine Zahlungsbestätigung lediglich den Zahlungsvorgang bestätigt, enthält ein Zahlungsbeleg zusätzlich Rechnungsdetails, die für die Bearbeitung notwendig sind. Ein weiteres häufiges Problem ist die Einreichung eines einmonatigen statt des geforderten dreimonatigen Kontoauszugs. Solche Fehler führen zu unnötigen Verzögerungen im Antragsprozess. Um dies zu verhindern, planen wir, im Antragsformular spezifische Hinweise und Anzeigen einzufügen. Diese sollen die Antragsteller direkt auf die korrekten Anforderungen aufmerksam machen und so die Einreichung korrekter Dokumente von vornherein fördern.

Sonstiges

Kaffeestand der ÖH-Bundesvertretung am 09.01.2024

Die ÖH-Bundesvertretung organisierte kürzlich einen Kaffeestand als Teil ihrer Kampagne "Leistbares Wohnen", um die Aufmerksamkeit der Studierenden in Salzburg auf dieses wichtige Thema zu lenken. Diese Veranstaltung bot auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, das Sozialreferat und seine vielfältigen Angebote unter den Studierenden der Universität Salzburg bekannter zu machen.

Auffälligkeiten in den letzten Monaten

Es ist deutlich, dass die Fonds des Sozialreferats der ÖH Uni Salzburg eine hohe Nutzung erfahren. Insbesondere der Fahrtkostenfonds erfreut sich großer Beliebtheit unter den Studierenden, was auf ein deutliches Bedürfnis nach finanzieller Unterstützung bei den Reisekosten hinweist. Darüber hinaus zeigt sich auch beim Sozialstipendium eine zunehmende Inanspruchnahme. Dies deutet darauf hin, dass die Studierenden vermehrt auf finanzielle Unterstützungen angewiesen sind, um ihr Studium effektiv fortsetzen zu können.

Gleichzeitig wird eine erhöhte Nachfrage nach Unterstützung für teurere Exkursionen verzeichnet. Dies dürfte an den steigenden Kosten für solche Aktivitäten liegen, die für viele Studienrichtungen unerlässlich beziehungsweise sogar verpflichtend sind. Das Sozialreferat prüft gemeinsam mit dem Vorsitz-Team Handlungsmöglichkeiten.

Referatsbericht Referat für Umwelt und Ökologie

Dezember 2023

Der Flohmarkt wurde am 01.12.2023 im ÖH Frei:raum in der Kaigasse 17 veranstaltet, um den Altbestand, auf Basis einer freiwilligen Spende, zu verschenken.

Der Raum wurde, an mehreren Tagen, ordentlich gesäubert und der herumliegende Müll entsorgt. Die Flohmarktartikel wurden mit Cedric ausdifferenziert und im vorderen Raum aufgebaut. Unter den Artikeln waren Küchenutensilien und technische Geräte für Sammler*innen bzw. Bastler*innen. Es wurden auch Goodiebags, mit den verbliebenen „Verschenkartikel“, vorbereitet und erfolgreich verteilt. Das Beratungszentrum der ÖH hat die restlichen Kartons vom Freiraum entfernt. Mittlerweile sind wieder Treffen im Freiraum möglich. Dem Vorsitz wurden ebenfalls noch Vorschläge gesendet - zur korrekten Entsorgung der restlichen Sperrmüllgegenstände, da es nicht kostenlos abgeholt werden kann.

Anhand der freiwilligen Spenden konnten wir 58,50€ an die Tierrettung spenden.

Desweiteren kam es zu einem gelungenen Diskussionsabend mit der AI Salzburg zum Thema: Heilige Berge im Himalaya (in Pakistan). Eine Diskussionsrunde, über die aktuellen örtlichen Klimakatastrophen und schützenswerte Ökosysteme, wurde im Anschluss veranstaltet.

Es kam auch zu einem Austausch mit Fridays for Future zum Thema „Landwirtschaft meets Klimabewegung“. Plakate und Flyer wurden dafür gedruckt und verteilt.

Referatsbericht Veranstaltungs- und Organisationsreferat

Seit dem letzten Referatsbericht wurden folgende Punkte erledigt:

- Mit ÖH-Clubs in Verbindung gesetzt, um Aktualität zu prüfen
- Bearbeitung der Kulturförderanträge
- Organisation der STV-Vernetzungstreffen
- Brain-Storming für zukünftige Veranstaltungen
- Besprechung des Sommerfestes (Unipark)

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

(4. November 2023 bis 8. Jänner 2024)

Zu den Haupttätigkeiten des Wirtschaftreferates zählt das tägliche Geschäft der ÖH Uni Salzburg, welches neben den üblichen Refundierungsanträgen, Zahlungsanweisungen und Honorarnoten auch die Bearbeitung von unterschiedlichen Anträgen beinhaltet, namentlich:

- Sozialstipendien
- Mental Health Anträge
- Kinderbetreuungsanträge
- Fahrtkostenunterstützungsanträge

In Zusammenhang mit den Zahlungsanweisungen wurde die bereits in der vorigen Funktionsperiode begonnene Digitalisierung des Zahlungsanweisungsprozesses weiter vorangetrieben und ist nunmehr abgeschlossen. Eine entsprechende Änderung der Gebarungsordnung wurde bei der UV-

Sitzung am 5. September vorgelegt und beschlossen. Nach entsprechender Testphase wurde die Funktion für alle Studierendenvertreter:innen aktiv gestellt und eine entsprechende Informationsmail inkl. Anleitung verschickt. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt im Hinblick auf die Digitalisierung von ÖH-Verwaltungsprozessen gesetzt und so auch Erleichterung für die Studierendenvertreter:innen geschaffen.

Wesentlich geprägt waren die Tätigkeiten des Referats neben dem daily business von der Erstellung des Jahresabschlusses entsprechend § 40 HSG. Die Beauftragung der MPD Steuerberatungs-GmbH mit der Bilanzierung und Moore Interaudit mit der Prüfung erfolgte bereits in der 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2023. Dank der guten Zusammenarbeit konnten die entsprechenden Arbeiten vor den Ferien abgeschlossen, und der Jahresabschluss inklusive Prüfbericht der Kontrollkommission sowie den Mandatar*innen übermittelt werden. Auch erfolgte im Zeitraum die Abrechnung der Honorarnoten zu den Anträgen, welche im Zuge der Erstsemestrigenberatung gestellt wurden.

Erstellt worden ist auch ein Schulungsvideo, das Studierendenvertreter:innen die Wissensaneignung in Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Gebaren der ÖH Universität Salzburg erleichtern soll und welches ebenfalls veröffentlicht wurde. Auch fanden im Tätigkeitszeitraum gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik und Leonhard aus dem Vorsitzteam zwei Schulungen für Studien- und Fakultätsvertretungen statt, um diese u.a. in Zusammenhang mit dem wirtschaftlichen Gebaren zu schulen. Auch wurden mehrere Meldungen vorgenommen: So erfolgte Anfang Jänner 2024 die Meldung gemäß Medientransparenzgesetz, die Meldungen gemäß §109 ESTG sowie der Haftungen gemäß BHOG werden in den ersten Jännerwochen abgewickelt.

Vorangetrieben wurden auch die Überlegungen, um die Einnahmen der ÖH Universität Salzburg zu steigern. So wurden entsprechende Vorarbeiten für ein Schreiben an die Salzburger Gemeinden durchgeführt, um diese im Hinblick auf die Gewährung der Fahrtkostenunterstützung um Unterstützung zu bitten und so auch die Unterstützung für Studierende ausbauen zu können. Abgewickelt wurden im Tätigkeitszeitraum auch mehrere Einnahmen, welche von Studienvertretungen bei Veranstaltungen eingenommen worden sind. Im November hat das Referat durch die Sachbearbeiterin Anna Schiestl Unterstützung bekommen, welche im Tätigkeitszeitraum eingelernt wurde und nun im Referat mitarbeitet. Auch mehrere Besprechungen mit anderen Referaten und dem Vorsitz fielen im Tätigkeitszeitraum an.

Anhang 3

Antrag auf Änderung der Satzung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (antragsstellende Fraktionen VSStÖ, GRAS, LUKS):

Um die Erstellung des Protokolls nach den UV Sitzungen stressfreier zu gestalten haben sich die drei wahlwerbenden Gruppen VSStÖ, GRAS und LUKS darauf verständigt, die Zeit bis zur Aussendung an die Mitglieder der Universitätsvertretung auf drei Wochen zu erhöhen.

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen:

Änderung des Paragraph 11 der Satzung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg:

§ 11 Protokolle [...]

(3) Das Protokoll ist innerhalb von ~~14 Tagen~~ 21 Tagen anzufertigen und den Mitgliedern des Organs zuzusenden. Ein allfälliger Widerspruch gegen das Protokoll ist in der nächsten Sitzung der Universitätsvertretung zu behandeln. Die Vorsitzenden der Organe gemäß § 1 Abs 1 lit b und c haben die Protokolle zusätzlich unverzüglich an die oder den Vorsitzenden der Universitätsvertretung weiterzuleiten, sowie den in § 63 (1) HSG 2014 vorgegebenen Stellen.

Diese Änderung tritt mit dem 18.01.24 in Kraft.

Anhang 4

Gremienentsendungen

Curricularkommission Bachelor- und Masterstudium Geschichte

Hauptmitglieder:

Stefanie Grundner

Jonathan Kern

Emilia Schatzl

Ersatzmitglieder:

Florian Berger (**Neue Nominierung**)

Fiona Kimmel

Curricularkommission Bachelor- und Masterstudium Soziologie

Hauptmitglieder:

Ines Fingerlos

Katharina Stiebler

Lucia Wöß (**Neue Nominierung**)

Ersatzmitglieder:

Markus Kreuzberger

Curricularkommission Bachelor- und Masterstudium Sprache-Wirtschaft-Kultur

Hauptmitglieder:

Arina Steer (**Neue Nominierung**)

Lea Moana Weyringer

Alma Zanardo

Ersatzmitglieder:

Nina Denise Aigner

Christina Deutinger

Manoel Freund (**Neue Nominierung**)

Michelle Hofer

Lena Reiter

Ariane Schleifer

Curricularkommission Bachelorstudium Altertumswissenschaften

Hauptmitglieder:

Josefine Bacher (**Neue Nominierung**)

Judith Ranke (**Neue Nominierung**)

Lisa Schlögl (**Neue Nominierung**)

Curricularkommission Bachelorstudium Musik- und Tanzwissenschaft; Masterstudium

Performative und In- termediale Musik- und Tanzwissenschaft

Hauptmitglieder:

Aurelia Heintze (**Neue Nominierung**)

Manfred Soraruf

Leandra Wilhelm (**Neue Nominierung**)

Curricularkommission Bachelorstudium Politikwissenschaft; Master´s Degree Programme in

Political Sci- ence; Joint Master´s Programme in Political Science – Integration and Governance

(PoSIG)

Hauptmitglieder:

Bernhard Lindmayr (**Neue Nominierung**)

Vanessa Rainer (**Neue Nominierung**)

Helena Schachinger (**Neue Nominierung**)

Curricularkommission Bachelorstudium Sport- und Bewegungswissenschaft; Masterstudium

Sport- und Bewegungswissenschaft: Therapie-Gesundheit-Leistung; Masterstudium Sport-Management-Medien

Hauptmitglieder:

Lena Antonia Kammermayer

Clara Obersteiner

Felix Schuster

Ersatzmitglieder:

Alina Kretz (**Neue Nominierung**)

Nina Lorenz (**Neue Nominierung**)

Theresa Rodler (**Neue Nominierung**)

Hanna Schobesberger (**Neue Nominierung**)

**Curricularkommission Doktoratsstudium an der Fakultät für Digitale und Analytische
Wissenschaften**

Hauptmitglieder:

Jonas Beck (**Neue Nominierung**)

Moritz Kubesch (**Neue Nominierung**)

Ralf Vetter (**Neue Nominierung**)

Curricularkommission Doktoratsstudium an der Natur- und Lebenswissenschaftlichen Fakultät

Hauptmitglieder:

Eva Theresa Bartschmid

Julian Hörndl (**Neue Nominierung**)

Jannic Wälde (**Neue Nominierung**)

Ersatzmitglieder:

Lucas Höschler (**Neue Nominierung**)

**Curricularkommission Geoinformatik: Masterstudium Angewandte Geoinformatik; Joint
European Master- studium „Copernicus Master in Digital Earth“**

Hauptmitglieder:

Victor Bochenek

Lena Fröschl

Julian Schaller

Ersatzmitglieder:

Lea Effertz (**Neue Nominierung**)

Lisa Knoll

Amelie Sonnleitner

Curricularkommission Masterstudium Antike Kulturen und Archäologien

Hauptmitglieder:

Josefine Bacher **(Neue Nominierung)**

Roman Plietl **(Neue Nominierung)**

Judith Ranke **(Neue Nominierung)**

Curricularkommission Masterstudium European Union Studies

Hauptmitglieder:

Stef Clement **(Neue Nominierung)**

Moritz Eberl **(Neue Nominierung)**

Jacob Kloiber **(Neue Nominierung)**

Sílvia Ribes Jovell **(Neue Nominierung)**

Curricularkommission Masterstudium Sprachwissenschaft

Hauptmitglieder:

Nina Aigner

Anna-Lena Paschinger

Elena Worgt

Ersatzmitglieder:

Labinota Avdija-Dauti

Claudia Eisl

Vanessa Hudler

Lisa Maria Kieneswenger

Alexandra Stöttner **(Neue Nominierung)**

Maximilian Wagner

Habilitationskommission Daniel Krenn: Venia für „Mathematik“

Hauptmitglieder:

Carina Premstaller **(Neue Nominierung)**

Ersatzmitglieder:

Stefan Kojić **(Neue Nominierung)**

**Promotionskommissionen Promotionskommission Doktoratsstudium Digitale und Analytische
Wissenschaften**

Hauptmitglieder:

Jonas Beck (**Neue Nominierung**)

Moritz Kubesch (**Neue Nominierung**)

**Promotionskommissionen Promotionskommission Doktoratsstudium Natur- und
Lebenswissenschaften**

Hauptmitglieder:

Chiara Jutzi (**Neue Nominierung**)

Kerstin Neuhauser (**Neue Nominierung**)

Anhang 5

Wirtschaftsreferat
HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts
Mail: wiref@oeh-salzburg.at
Universitätsplatz 7, 5020 Salzburg

Antrag zur Genehmigung des Jahresabschlusses und Prüfberichtes zum 30.06.2023

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (ÖH Uni Salzburg) möge den Jahresabschluss und Prüfbericht zum 30.06.2023 in der vorliegenden Form beschließen.

https://www.oeh-salzburg.at/wp-content/uploads/Pruefbericht2023_OeHSalzburg.pdf

Anhang 6

Antrag der JUNOS Studierenden, Transparente Beschlusslage

In den Sitzungen der Universitätsvertretung werden jedes Mal viele Anträge im Interesse der Studierenden gestellt. Die Studierenden der Uni Salzburg, deren Interessen durch uns vertreten werden und deren ÖH-Beiträge für die Erarbeitung der beschlossenen Projekte ausgegeben werden, haben ein Recht darauf, dass sie unsere Arbeit transparent nachverfolgen können. Der von uns JUNOS Studierenden geforderte und dann von der Universitätsvertretung an der Uni Salzburg auch eingerichtete Projektmonitor war bereits ein großer Schritt in die richtige Richtung. Jedoch stellt sich für interessierte Studierende eine Suche nach den Anträgen auf der ÖH Uni Salzburg Website derzeit als ziemlich mühsam heraus.

Eine transparente ÖH geht besser. Ein Sichtbarmachen, ob ein Antrag beschlossen oder abgelehnt wurde und vor allem eine Suchfunktion, bei der Studierende nach Themengebieten suchen können und dann auf einen Klick alle zu einem bestimmten Bereich angenommenen Anträge sehen können würde dazu beitragen, dass die Arbeit der ÖH sichtbarer und nach außen hin transparenter wäre und interessierte Studierende die Möglichkeit haben sich einfach zu informieren.

Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler innschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen, dass ...

- die Universitätsvertretung der Uni Salzburg auf der Website der ÖH Uni Salzburg eine thematische Suchfunktion für Anträge schafft, um diese transparenter für alle Studierenden zu gestalten. Gleichzeitig gilt es sichtbar zu machen, ob der jeweilige Antrag angenommen oder abgelehnt wurde.

Anhang 7a

Antrag der Aktionsgemeinschaft, S – Link unterstützen

Das S – Link Projekt bietet viele Vorteile, vor allem für Studierende. Neben einer schnellen Möglichkeit vom Hauptbahnhof zum Unipark zu kommen, ist vor allem das Usi - Sportzentrum öffentlich ideal angeschlossen. Auch die anderen Studierende von anderen Standorten profitieren von dem S- Link

Die UV möge daher beschließen:

Die ÖH unterstützt das Projekt öffentlich auf Social Media sowie gegenüber den Vertreter der Presse und Politik.

Anhang 7b

Gegenantrag VSStÖ, GRAS, LUKS: Studierende sollen Mobilität mitgestalten

Am 26. November 2023 fand in der Stadt Salzburg eine Bürger*innenbefragung über den S-Link, die Erweiterung der Salzburger Lokalbahn vom Hauptbahnhof in einer ersten Phase bis zum Mirabellplatz und dann weiter bis nach Hallein statt. Bei der Befragung wurde in der Stadt Salzburg bei einer Wahlbeteiligung von 22,35 Prozent mit 58,3% mehrheitlich gegen den S-LINK gestimmt. Eine zweite Befragung der Bevölkerung landesweit über das Großprojekt steht dieses Jahr ebenso in Planung. Obwohl die Diskussionen darüber nicht neu sind, gibt es Für und Wider, ob nun der S-LINK gebaut werden soll oder ob es andere Möglichkeiten gibt, den öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Salzburg und in das Umland zu optimieren und so noch mehr Personen auf den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu bewegen. Auch für Studierende ist ein attraktiver und effizienter öffentlicher Nahverkehr sehr wichtig, um sich zu und zwischen den Unistandorten und dem eigenen Wohnort zu bewegen. Daher ist die studentische Beteiligung an den Entscheidungen sehr wichtig und zu fördern. Gleichzeitig sehen wir, dass es auch fachlicher, wissenschaftlicher Seite keine klare Positionierung für oder gegen den S-LINK gibt, insbesondere aufgrund der komplexen Sachlage und eine klare Positionierung ebenso schwierig ist. Vielmehr sollte die ÖH Universität Salzburg über unterschiedliche Positionen und Argumente informieren und aufklären, damit sich die Studierenden selbst ein Bild im Hinblick auf die Teilnahme an der Bürger*innenbefragung machen können und sich rege daran beteiligen.

Daher möge die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg beschließen:

- Auf den Kanälen der ÖH Universität Salzburg, insbesondere auf den sozialen Medien, informiert die HochschülerInnenschaft über die anstehende landesweite Bürger*innen-Befragung 2024 und ruft alle Studierenden mit Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg und Umgebung zur Teilnahme an dieser auf. Sie informiert über verschiedene Positionen zum Projekt und zeigt weitere Informationsmöglichkeiten (etwa auf den Kanälen der verschiedenen Initiativen für und gegen das Projekt) auf. Diese Positionierung ist auch uniintern sowie in der Öffentlichkeit zu vertreten.
- Gleichzeitig bekennt sich die ÖH Universität Salzburg klar dazu, dass der öffentliche Personennahverkehr in der Stadt und ins Umland attraktiver und effizienter gestaltet werden muss, damit noch mehr Personen auf die Öffis umsteigen, und die aktuelle Situation mit dem 15-Minutentakt bei den meisten Linien und im Stau stehenden O-Bussen nicht mehr tragbar ist.

Anhang 8

Geänderter Antrag JUNOS Studierenden, Digitalisierung vorantreiben!

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran und verändert unser ganzes Leben. Die Universität Salzburg darf sich als ein Zentrum für Innovation, Wissenschaft und Fortschritt auf diesem Gebiet nicht abhängen lassen, sondern sollte dem Geist der Zeit folgen und die Veränderungen mitgehen. Noch viel mehr sollte die Universität eine Vorreiterrolle bei der Digitalisierung einnehmen.

Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, der für die Studierenden auch eine deutliche Erleichterung bringt, wäre die Schaffung der Möglichkeit für ein digitales Inskriptionsverfahren an der Uni Salzburg. Als Vorbild hierfür kann die Johannes Kepler Universität Linz dienen.

Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen, dass:

- sich die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg gegenüber den zuständigen Entscheidungsträgern der Universität dafür einsetzt, dass die Möglichkeit für ein digitales Inskriptionsverfahren geschaffen wird.

Anhang 9

Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. §14 Satzung ÖH Uni Salzburg, eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Mit dem Beginn der neuen Funktionsperiode in der ÖH Uni Salzburg haben sich auch Abläufe innerhalb des ÖH-Teams und Herangehensweisen an Strukturen und Prozesse in der täglichen ÖH-Arbeit verändert. Durch eine Vielzahl an neuen Mandatar_innen in der Universitätsvertretung sind zudem neue Perspektiven dazugekommen, die ihren Input zu Veränderungen und Adaptionen unserer Satzung geben dürfen und wollen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg möge daher beschließen:

- Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe gem. §14 unserer Satzung zur Überarbeitung der Satzung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Salzburg unter der Leitung von der Referentin für Bildungspolitik.
- Die Arbeitsgruppe soll bis 30. April 2024 eingerichtet sein.
- Jede in der UV der Universität Salzburg vertretene wahlwerbende Gruppe darf eine Person in diese Arbeitsgruppe entsenden. Nominierungen sind dem Vorsitzenden durch den_die zustellungsbevollmächtigte_n Vertreter_in bekanntzugeben.
- Um Nominierung wird bis 1. Feber 2024 gebeten. Nominierungen nach diesem Datum sind zulässig, der Arbeitsgruppe wird jedoch ab 1. Feber 2024 die Möglichkeit gegeben, sich treffen zu können, auch wenn Nominierungen ausständig sind.

Anhang 10

Antrag für das Umsetzen eines Awareness Konzepts bei ÖH Veranstaltungen, eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Eine Feierlichkeit zu besuchen bedeutet für unterschiedliche Personen unterschiedliche Erfahrungen. Während in einer idealen Welt alle Besucher_innen ein angenehmes Event erleben, kann es in der Realität für manche ein unangenehmes Unterfangen werden. Vor Übergriffen auf verbaler, sexueller und physischer Ebene sind leider auch Studierende auf ÖH Veranstaltungen nicht immer sicher.

Um dem entgegenzuwirken, schlagen wir - das Referat für feministische Politik und das Referat für Disability - vor, ein Awareness Konzept auf ÖH Veranstaltungen umzusetzen, so wie es ÖHs an anderen Universitäten, aber auch Vereine und Firmen schon oft machen.

Dieses Awareness-Konzept beinhaltet das Bereitstellen eines Awareness-Teams, dessen Mitglieder auf Veranstaltungen Ansprechpartner_innen sein sollen und einen Überblick behalten, in Bezug darauf, eventuelles unpassendes Verhalten zeitnah zu erkennen und (in Zusammenarbeit mit der Security) zu unterbinden.

Nachdem vor allem FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter-, nicht-binäre, Trans-, und Agender-Personen) von der oben beschriebenen Diskriminierung betroffen sind, soll zusätzlich ein Schutzraum als Rückzugsort eingerichtet werden. Diese Schutzräume fungieren gleichzeitig als sensorische Rückzugsmöglichkeit für Studierende, die diese benötigen.

Diese Maßnahmen sollen dafür sorgen, dass Veranstaltungen der ÖH Uni Salzburg für alle zu positiven, entspannten und schönen Erfahrungen in der Studienzeit werden.

Daher möge die Universitätsvertretung der ÖH Uni Salzburg beschließen:

- ÖH-Veranstaltungen ab einer Teilnehmer_innen-Anzahl von 200 Personen müssen über ein Awareness-Konzept verfügen. Dieses kann spezifisch für die jeweilige Veranstaltung ausformuliert und aufgebaut sein. Das Konzept ist in Zusammenarbeit des Referats für feministische Politik, des Referats für queere Angelegenheiten, des Referats für Disability und Personen aus dem Vorsitzteam zu erstellen.
- Ein grundlegendes Awareness-Konzept, das als Orientierung für sämtliche Veranstaltungen herangezogen werden kann, ist vom Referat für feministische Politik, vom Referat für Disability, vom Referat für queere Angelegenheiten sowie von mind. einem_einer Vertreter_in aus dem Vorsitzteam zu erstellen und auf der Website zu veröffentlichen.
- Änderungen an dem grundlegenden Konzept können nur in Zusammenarbeit mit dem Referat für feministische Politik, dem Referat für Disability und dem Referat für queere Angelegenheiten durchgeführt werden und müssen wieder veröffentlicht werden.

- Für die Organisation des Awareness-Teams sind die jeweiligen Veranstalter_innen zuständig. Unterstützung bietet das Referat für feministische Politik.
- Jedes Semester muss das unter Punkt 2 genannte grundlegende Konzept vom Referat für feministische Politik an die Studienvertretungen ausgeschickt werden.
- Schulungen für das Awareness-Team der StVen finden im Rahmen der allgemeinen StVen-Schulungen statt.

Anhang 11

Antrag Make Semester Opening great again, eingebracht von VSStÖ, GRAS, LUKS

Am 8. März soll am Unipark Nonntal das Semester Opening der ÖH Universität Salzburg stattfinden, das gemeinsam mit der Fakultätsvertretung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Studienvertretungen organisiert wird. Um dies entsprechend möglich zu machen, ist ein entsprechender Beschluss der Universitätsvertretung notwendig.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Die Universitätsvertretung ermächtigt den Vorsitzenden der ÖH Uni Salzburg, sowie den Wirtschaftsreferenten zum Abschließen von Rechtsgeschäften bis zu einer Kostengrenze von 11.000 Euro im Zusammenhang mit der Rahmenorganisation des Semester Openings Sommersemester 2024 am 8. März 2024.

Anhang 12

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts



A-5020 Salzburg
Universitätsplatz 7
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

Redestatistik

Datum: 18.01.2024 _____ /20

Protokollführer*in:

Mandatar*innen: männlich 10 weiblich 4 nicht binär/divers 1

Anwesende Personen gesamt:
männlich 10 weiblich 4 nicht binär/divers 1

Berichtersteller*innen:
männlich 1 weiblich 1 nicht binär/divers

In Prozent:
männlich 50 weiblich 50 nicht binär/divers

Wortmeldungen:
männl. 18 weibl. 8 divers 5 31

männl. 	weibl. 	divers 
--	--	--

In Prozent:
männlich 58,07 weiblich 25,6 nicht binär/divers 16,13

Störungen:

Sonstige Anmerkungen:

Österreichische HochschülerInnenschaft
an der Universität Salzburg
Körperschaft öffentlichen Rechts



A-5020 Salzburg
Universitätsplatz 7
Tel: +43 / 662 / 8044-6000
Mail: sekretariat@oeh-salzburg.at

Redestatistik

Datum: 18.01.23 _____ /20
Protokollführer*in: Sarah Podratzky
Mandatar*innen: männlich 10 weiblich 4 nicht binär/divers 1
Anwesende Personen gesamt:
männlich 10 weiblich 4 nicht binär/divers 1

Berichtersteller*innen:
männlich _____ weiblich _____ nicht binär/divers _____

In Prozent:
männlich _____ weiblich _____ nicht binär/divers _____

Wortmeldungen:



In Prozent:
männlich 50% weiblich 30% nicht binär/divers 16% 5/30%

Störungen:

Sonstige Anmerkungen: